

Protokoll

**über die 10. STR (21-26) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates vom
30.08.2022 im Rathaus in Freren, Sitzungssaal,**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Prekel, Klaus ,

Ratsmitglieder

Berndsen, Stefanie , Fübbeker, Helmut , Grave, Norbert , Köster, Patrick , Lis, Johannes, Dr.
, Nicolaus, Nico , Papenbrock, Sabine , Röttger, Christine , Wecks, Bernd , Weggert, Chris-
toph ,

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister ,

Protokollführer

Weltring, David, stv. Bauamtsleiter ,

Ferner nehmen teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin , Thünemann, Paul, Bauamtsleiter (bis TOP N1),

Auf besondere Einladung nehmen teil

Gemen, Stefan, Dr. (zu TOP N2), Schmidt, Carla, Dr. rer. soc. Soziologie, Regionalplan &
UVP Peter Stelzer GmbH (zu TOP N1), Schütter, Jan B., Dipl.-Ing., Ingenieurbüro Roelcke &
Schwerdhelm GbR (zu TOP Ö3),

Es fehlt/ Es fehlen:

Ratsmitglieder

Determann, Cornelia (entschuldigt), Landgraf, Tanja (entschuldigt), Meiners, Georg (ent-
schuldigt), Mersmann, Markus (entschuldigt),

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Stadtrates am 28.06.2022
2. Verwaltungsbericht zur 10. Sitzung des Stadtrates am 30.08.2022
Vorlage: I/041/2022

3. Vorstellung der Verkehrsuntersuchung der Knotenpunkte Mühlenstraße/Lünsfelder Straße/Görtestraße und Ostwier Straße durch das Ingenieurbüro Roelcke & Schwerdhelm, Varel
Vorlage: V/035/2022
4. Errichtung einer dritten Kindertagesstätte in der Stadt Freren
 - Übernahme der Trägerschaft durch das C-Werk, Lingen
 - Weitere Vorgehensweise zur Schaffung der grundstücks- und planungsrechtlichen VoraussetzungenVorlage: III/029/2022
5. Digitalisierungsprojekt Jüdische Geschichtswerkstatt "Samuel Manne"
Vorlage: I/038/2022
6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Bürgermeister Prekel eröffnet die 10. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 18:00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Rat nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Stadtrates am 28.06.2022

Das Protokoll über die 9. Sitzung des Rates der Stadt Freren am 28.06.2022 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Verwaltungsbericht zur 10. Sitzung des Stadtrates am 30.08.2022
Vorlage: I/041/2022

Stadtdirektor Ritz berichtet:

a) Verlängerung der Förderperiode der Dorfentwicklung Freren

Mit Verfügung vom 22.07.2022 hat das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Meppen, nunmehr die beantragte, erneute Verlängerung des Förderzeitraumes der Dorfentwicklung Freren bis zum 31.12.2023 genehmigt. Damit stehen sowohl für private Antragsteller als auch für die Stadt Freren noch 2 Förderantragsstichtage am 30.09.2022 und 30.09.2023 zur Verfügung.

b) Erschließung des Baugebietes „Zwischen Lünsfelder Straße und Ostwier Straße – Teil I“

Die Bauarbeiten zur Ersterschließung des Baugebietes durch die Fa. Bunte in Spelle konnten bis auf Restarbeiten planmäßig Anfang August 2022 abgeschlossen werden. Östlich der Astrid-Lindgren-Straße sind noch die Übergänge zu den angrenzenden Ackerflächen herzustellen bzw. höhenmäßig anzugleichen. Auch ist der Zaun um das Regenrückhaltebecken noch aufzustellen, bevor sodann die Schlussabnahme des Vorhabens

erfolgen kann. Mit der Errichtung erster Wohnhäuser könnte allerdings schon begonnen werden.

c) Wohnbaugebiet „Östlich der Westendorfer Straße“

Der Wasserverband Lingener Land hat inzwischen die Unterlagen für die Herstellung der Schmutzwasserkanalisation vorgelegt, so dass verwaltungsseitig jetzt die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten zur Ersterschließung des neuen Baugebietes vorgenommen werden kann. Unter Einbeziehung des geprüften Ergebnisses der Ausschreibung erfolgt sodann die finale Kalkulation des Verkaufspreises für die Baugrundstücke. Anschließend kann hierüber im Stadtrat beraten und beschlossen werden. In diesem Zuge ist bekanntlich auch noch ein Straßenname für die Ringstraße zu vergeben.

d) Baumaßnahmen im Sportzentrum Freren

Die Umsetzung der beschlossenen Baumaßnahmen im Sportzentrum Freren geht weiter voran. Der Zaunbauer hat die Zaunanlage errichtet und der Bauhof das Eingangstor nach vorne umgesetzt. Ebenso haben erste Pflasterarbeiten durch die Mitglieder des Sportvereins stattgefunden. In Kürze sollen noch die neuen Fahrradbügel und die Spielgeräte aufgestellt sowie in Eigenleistung die Rundbeete ausgepflastert werden.

e) Endausbau des Hainbuchenweges

Zwischenzeitlich konnten die Bauarbeiten zum Endausbau des Hainbuchenweges in Freren öffentlich ausgeschrieben werden. Zur Submission am 22.07.2022 waren insgesamt 7 Angebote eingegangen. Nach Prüfung und Auswertung hat die Fa. Räkers aus Spelle mit 353.544,03 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die weiteren Angebotssummen lagen zwischen 357.613,52 € und 424.884,32 €. Mit Zustimmung des Fachbereiches Rechnungsprüfung beim Landkreis Emsland wurde der Zuschlag am 19.08.2022 erteilt. Nach Auskunft des Unternehmens sollen die Bauarbeiten Mitte/Ende September 2022 starten. Die geprüfte Angebotssumme liegt rd. 90.000,00 € unter der Kostenschätzung bzw. den im Haushalt 2022 veranschlagten Mitteln. Insofern konnte ein gutes Ausschreibungsergebnis erzielt werden.

f) Erschließung des Gewerbegebietes „Östlich der Beestener Straße“

Das mit der Anlegung der Zuwegung von der Ortsumgehung in das Gewerbegebiet „Östlich der Beestener Straße“ beauftragte Unternehmen Bunte aus Papenburg will in diesen Tagen mit den Bauarbeiten begonnen. Zunächst finden die Bodenbewegungen im Gebiet statt. Danach erfolgt die Vermessung der Stichstraße mit Wendehammer inkl. Zufahrt zum Betrieb Titzmann. Im Anschluss werden sodann die Kanal- und Versorgungsleitungen verlegt und die Straßen - für die auch ein Name vergeben werden muss - angelegt.

g) Befestigung der Seitenräume im Zuge der Kirchstraße

Die vom Stadtrat in der letzten Sitzung beschlossene Befestigung der Seitenräume im Zuge der Kirchstraße in Suttrup und Lohe hat in der Sommerpause stattgefunden. Nach Einbau des Asphaltfräsgutes durch die Fa. Gieseke erfolgte die doppelte Oberflächenbehandlung durch den Bodenkulturzweckverband. Die Ausbaulänge betrug final rd. 2,774 km. Die Endabrechnung steht noch aus.

h) Durchgrünung der Königstraße

Nachdem das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Meppen, mit Bescheid vom 12.07.2022 antragsgemäß die erhöhte Zuwendung in Höhe von 100.832,85 € bewilligt hatte, konnten die Bauaufträge für die Umsetzung des Projektes beschlussgemäß an die Unternehmen Aubreville & Kirchhoff in Lingen und IRONY in Freren erteilt werden. Mit der Ausführung des Vorhabens wird nunmehr Anfang September 2022 begonnen. Bekanntlich ist die Maßnahme bis Ende Oktober 2022 abzuwickeln.

i) Umgestaltung des Walderlebnispfades

Auch die Umsetzung des weiteren Dorfentwicklungsvorhabens „Umgestaltung des Walderlebnispfades“ geht auf der Grundlage der in der letzten Ratssitzung gefassten Beschlüsse weiter voran. Frau Over hat inzwischen die Texte und Gestaltungsideen für 12 der 15 Tafeln fertig. Allerdings hat sich die Erarbeitung der Layouts durch das Grafikbüro urlaubs- und krankheitsbedingt verzögert. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Unterlagen Anfang/Mitte September 2022 vorgelegt werden können. Im Nachgang müsste dann noch die Ausschreibung der Bauarbeiten (Herstellung der Schilder und Pfosten pp.) erfolgen. Mit einer Aufstellung der Ausstattung ist somit frühestens Ende Oktober/Anfang November 2022 zu rechnen. Mit Blick auf den zu knapp bemessenen Bewilligungszeitraum (bis zum 15.10.2022) soll deshalb beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Meppen (ArL Meppen), rechtzeitig vorher eine Fristverlängerung beantragt werden. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Tourismussaison bis zur Lieferung und Aufstellung der Schilder (fast) vorbei ist. Insofern wird eine Ausstattung des Walderlebnispfades eher zum Frühjahr 2023 angestrebt. Die mit dem ArL Meppen diesbezüglich noch zu führenden Gespräche bleiben zunächst abzuwarten.

Der Rat der Stadt Freren nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Punkt 3: Vorstellung der Verkehrsuntersuchung der Knotenpunkte Mühlenstraße/Lünsfelder Straße/Görtestraße und Ostwier Straße durch das Ingenieurbüro Roelcke & Schwerdhelm, Varel
Vorlage: V/035/2022

Bürgermeister Prekel erläutert anhand der Beschlussvorlage V/035/2022 die Sach- und Rechtslage und begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Schütter vom Ingenieurbüro Roelcke & Schwerdhelm GbR, Varel, der zur durchgeführten Verkehrsuntersuchung der Knotenpunkte „Mühlenstraße / Lünsfelder Straße / Görtestraße / Ostwier Straße“ und „Ostwier Straße / Ostwier Höhe“ ausführen wird.

Herr Schütter stellt die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung sodann ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation, die der Sitzung als Anlage zugeordnet ist, dar.

Ratsmitglied Dr. Lis fragt nach dem Unterschied zwischen einer Tempo-30-Zone und einer linienhaften Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Herr Schütter erklärt hierzu, dass in einer Tempo-30-Zone automatisch an Kreuzungen „rechts vor links“ gilt. Hingegen könnten bei einer linienhaften Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h Vorfahrtsregelungen, wie in der Mühlenstraße, bestehen bleiben.

Ratsmitglied Nicolaus bemängelt, dass das Ausgangsproblem, dass Schulkinder aus der Lünsfelder Straße kommend, die Straßenseite wechseln müssen, um über den Fußgängerüberweg mit -ampel gehen zu können, in der Verkehrsuntersuchung nicht betrachtet und insofern auch kein Lösungsansatz aufgezeigt wurde. Herr Schütter erklärt hierzu, dass die Gehwege und Warteflächen aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen teilweise sehr klein / schmal bemessen sind. Insofern müsste diese Problemlage noch eingehender betrachtet werden. Im Übrigen verweist er auf die Ausführungen zu den vorgezogenen Rotanforderungstaster.

Ratsmitglied Dr. Lis führt aus, dass eine Vollsignalisierung des Kreuzungsbereiches „Görtestraße / Mühlenstraße / Lünsfelder Straße“ allein aus Kostengründen wohl nicht infrage kommt. Ziel muss in erster Linie sein, dass Schulkinder noch leichter als bisher von der Lünsfelder Straße über die Mühlenstraße in die Görtestraße gelangen können. Dies könnte beispielsweise durch rot markierte Fußgänger- / Fahrradfurte oder auch vorgezogene Taster

für die Signalisierung der Fußgängerampel geschehen. Herr Schütter weist daraufhin, dass ein roter Bodenbelag wie auch eine Pflasterung keine Verkehrszeichen sind und daher nicht verkehrsbehördlich angeordnet werden können oder müssen.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Fübbeker teilt Herr Schütter weiter mit, dass ein roter Bodenbelag natürlich mit der Zeit abgefahren wird und an Leuchtkraft verliert. Die Einfärbung nur einer einzelnen Furt würde komisch auf die Verkehrsteilnehmer wirken. Es sollen dann alle Furten gleich dargestellt werden. Denkbar wäre es auch, den ganzen Kreuzungsbereich rot zu markieren.

Ratsmitglied Dr. Lis möchte wissen, an welcher Stelle „Fahrradpiktogramme“ auf die Fahrbahn aufgetragen würden. Herr Schütter erklärt, dass diese auf den ca. 1,5 m breiten Schutzbereich für Radfahrer auf der Fahrbahn hinweisen sollen. Daher würden sie ca. 1,0 m vom Fahrbahnrand auf jeder Fahrtrichtung aufgebracht werden. Zudem würde in diesem Fall (Mühlenstraße) die Mittellinie entfallen und im Falle der Anordnung eines Fahrradschutzstreifens ein Parkverbot angeordnet werden müssen.

Ratsmitglied Fübbeker fragt, ob der Einbau einer Überquerungshilfe im Zuge der Lünsfelder Straße nicht das zuvor geschilderte Ausgangsproblem am ehesten lösen kann und wo diese sich dann befinden muss. Herr Schütter weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Radfahrer bis zum 8. Lebensjahr den Gehweg nutzen müssen, bis zum 10. Lebensjahr den Gehweg nutzen können und ab dem 10. Lebensjahr die Straße befahren müssen, sofern nichts anderes angeordnet ist. Die vorgeschlagene Überquerungshilfe macht nur in Höhe der Parkbucht im Zuge der Lünsfelder Straße Sinn, da nur auf dieser die umzulegende Fahrbahn ausweichen kann.

Ratsmitglied Dr. Lis schlägt vor, den Standort der Überquerungshilfe / des Verkehrsteilers durch die Verwaltung prüfen zu lassen.

Bauamtsleiter Thünemann fragt, ob der Verkehrsteiler nur für die Lünsfelder Straße oder auch für die Görtestraße untersucht werden soll. Ratsmitglied Nicolaus erklärt hierzu, dass sich zunächst nur auf die Lünsfelder Straße konzentriert werden sollte, da das Verkehrsaufkommen auf der Görtestraße nicht so hoch ist.

Ratsmitglied Dr. Lis teilt zum teilweise noch bestehenden Benutzungszwang von Gehwegen für Radfahrer in Freren mit, dass perspektivische Überlegungen bestehen, für den Ortskern eine durchgehende Tempo-30-Zone, einzuführen. Dann müssten ohnehin alle Radfahrer (zumindest ab 10 Jahren) auf der Straße fahren.

Bürgermeister Prekel erklärt zum Knotenpunkt „Ostwier Straße / Ostwier Höhe“, dass aus seiner Sicht die eingezogenen Fahrbahnränder (ähnlich Baumtore) im Zuge der Ostwier Straße in Verbindung mit Fahrbahnmarkierungen „Haifischzähne“ im Kreuzungsbereich „Ostwier Straße / Ostwier Höhe“ wohl gut geeignet sind, die Verkehrssituation auf diesen Straßenzügen deutlich zu verbessern.

Der Rat der Stadt Freren fasst nach eingehender Beratung einstimmig folgende Beschlüsse:

- a) Der Bericht zur Verkehrsuntersuchung der Knotenpunkte „Görtestraße / Mühlenstraße / Lünsfelder Straße“ und „Ostwier Straße / Ostwier Höhe“ durch das Ingenieurbüro Roelcke & Schwerdhelm, Varel, wird zur Kenntnis genommen.
- b) Zur Verbesserung der Verkehrssituation im Knotenpunkt „Görtestraße / Mühlenstraße / Lünsfelder Straße“ wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die Anlegung eines Verkehrsteilers / einer Querungshilfe im Zuge der Lünsfelder Straße in Höhe der Parkbucht möglich ist.

- c) Zur Verbesserung der Verkehrssituation im Knotenpunkt „Ostwier Straße / Ostwier Höhe“ sollen die Fahrbahnränder an geeigneten Stellen eingezogen werden und auf den Kreuzungsbereich „Ostwier Straße / Ostwier Höhe“ mit der Straßenmarkierung „Haifischzähne“ hingewiesen werden.
- d) Die Verwaltung wird überdies beauftragt, die vorgenannten Maßnahmen - sofern umsetzbar - weiter auszuarbeiten und dem Stadtrat in einer weiteren Sitzung für eine fristgerechte Förderantragstellung in 2022 im Rahmen der Dorfentwicklung Freren zur Beschlussfassung vorzulegen.

Punkt 4: Errichtung einer dritten Kindertagesstätte in der Stadt Freren
- Übernahme der Trägerschaft durch das C-Werk, Lingen
- Weitere Vorgehensweise zur Schaffung der grundstücks- und planungsrechtlichen Voraussetzungen
Vorlage: III/029/2022

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand der Beschlussvorlage III/029/2022 die Sach- und Rechtslage.

Das Christophorus-Werk Lingen hat zwei Termine zur Besichtigung der heilpädagogischen und der Sprachkindergartengruppe in der Kindertagesstätte Regenbogen, Am Schallenbach 3, Lingen, vorgeschlagen. Dies sind Dienstag, 13.09.2022, um 11:00 Uhr und Donnerstag, 15.09.2022, um 13:00 Uhr. Eine Terminabfrage im Rat erfolgt in Kürze.

Der Rat der Stadt Freren fasst nach kurzer Beratung sodann einstimmig folgende Beschlüsse:

- a) Die Trägerschaft der dritten Kindertagesstätte in der Stadt Freren wird durch das Christophorus-Werk in Lingen übernommen.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Christophorus-Werk einen Träger- und Finanzierungsvertrag zu erstellen sowie die grundstücks- und planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Punkt 5: Digitalisierungsprojekt Jüdische Geschichtswerkstatt "Samuel Manne"
Vorlage: I/038/2022

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand der Beschlussvorlage I/038/2022 die Sach- und Rechtslage.

Der Rat der Stadt Freren beschließt nach kurzer Beratung einstimmig, für das Digitalisierungsprojekt Jüdische Geschichtswerkstatt „Samuel Manne“ einen Zuschuss in Höhe von 2.963,11 € zu gewähren. Die Mittel sind im Haushaltsplan für das Jahr 2023 bereitzustellen.

Punkt 6: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

A) Stromnetzausbau „Korridor B“

Stadtdirektor Ritz berichtet, dass heute in Rheine eine Infoveranstaltung zum geplanten Stromnetzausbau „Korridor B“ stattgefunden hat. Nach derzeitigem Kenntnisstand verläuft die Vorzugstrasse der Vorhaben Nrn. 48 und 49 zusammen durch die Gemeinden Andervenne, Stadt Freren und Beesten, wo sie sich dann in zwei Trassen aufteilt. Der derzeitige Untersuchungskorridor hat (noch) eine Breite von rd. 1 km. Er wird in den nächsten Monaten / Jahren mit den weiteren Untersuchungen verschmälert, bis die finale, ca. 60 m breite Trasse feststeht. Eine Trassenführung durch den Landkreis Osnabrück ist aufgrund verschiedenster Restriktionen nicht möglich. Die (eher unwahrscheinliche) Alternativstrecke würde über Thuine, Messingen, Suttrup nach Beesten führen. Weitere Infoveranstaltungen zum „Korridor B“ sind u.a. auch in Freren und Lengerich geplant.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Bürgermeister Prekel schließt die 10. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 21:55 Uhr.

Bürgermeister

Stadtdirektor

Protokollführer